Stadt Obernburg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 21.03.2024
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:14 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses in Obernburg

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Fieger, Dietmar

Mitglieder des Stadtrates

Arnold, Roland	
Bast, Hedwig	
Bohnhoff, Armin, Dr.	
Breunig, Stefan	
Fischer, Klaus	
Grundmann, Michael	
Hartmann, Markus	
Heinz, Katja	
Klug, Jessica	
Knecht, Richard	
Weber, Heidi	
Weitz, Ruth	
Wölfelschneider, Walter	
Zöller, Wolfgang	ab 19:06 Uhr

Schriftführer/in

Lapresa, Birgit

Verwaltung

Berberich, Lara	Auszubildende
Bernhard, Timo	zu TOP Ö 2.1
Brück, Stefan	
Mann, Antonia	
Wallrapp, Tobias	zu TOP Ö 3

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Axt, Joachim
Elbert, Winfried
Jany, Christopher
Klimmer, Paul
Kunisch, Günter
Wolf, Jürgen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29.02.2024	
2	Wasserversorgung	
2.1	Vorstellung der Variantenuntersuchung zur Erneuerung der Druckerhöhungsstation Osthang im Ortsteil Eisenbach Beratung und Beschlussfassung	**058/2024**
3	Forstwirtschaft	
3.1	Förderprogramm "Klimaangepasstes Waldmanagement" - Vorstellung Beratung und Beschlussfassung	**044/2024**
3.2	Anregungen von Herrn Gerd Bernhard bzgl. der Verwendung von Querrinnen beim Wald-/Flurwegebau und deren Instandsetzung, zum Zweck des verbesserten Abflusses Beratung und Beratung und Beschlussfassung	**059/2024**
4	Arbeitsgruppe Mainanlagen	
4.1	Bericht des Sprechers aus der Sitzung vom 12.03.2024 Information	**060/2024**
4.2	Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur Einrichtung einer öffentlichen Toilettenanlage Beratung und Beschlussfassung	**061/2024**
4.3	Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes Beratung und Beschlussfassung	**062/2024**
5	Beteiligungsverfahren und Offenlagen des Verbandes Region Rhein-Neckar zur Fortschreibung des Teilregionalplans "Windenergie" sowie zur Aufstellung des Teilregionalplans "Freiflächen-Photovoltaik" zum einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar Beratung und Beschlussfassung	**063/2024**
6	Bekanntgaben und Sachstandsmitteilungen	
7	Anfragen	
7.1	CO2-Zertifikate	
7.2	Pflege Mainanlagen	
7.3	Umzug THW	
8	Bürgerfragen	

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29.02.2024

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29.02.2024 stand zur Einsichtnahme im Ratsinformationssystem zur Verfügung. Es bestehen keine Einwände.

TOP 2 Wasserversorgung

TOP 2.1 Vorstellung der Variantenuntersuchung zur Erneuerung der Druckerhöhungsstation Osthang im Ortsteil Eisenbach Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:
Die Stadt Obernburg versorgt den Ortsteil Eisenbach vom Hochbehälter Eisenbach mit Trinkwasser. Aufgrund der Höhenlage der Wohnbebauung am süd-westlichen Rand des Ortsteils Eisenbach, muss die Versorgung der Anwohner und Anwohnerinnen über eine Druckerhöhungsanlage erfolgen. Die Druckerhöhungsanlage befindet sich in einem unterirdischen Schacht im asphaltierten Bereich der Straße „Am Osthang“. Aufgrund des schlechten und maroden Zustands der Druckerhöhungsanlage soll diese saniert oder an einer anderen Stelle neu erbaut werden.

Zur Umsetzung der Maßnahme hat die Stadt Obernburg eine Variantenuntersuchung zur Erneuerung der Druckerhöhungsanlage in Auftrag gegeben.

Das beauftragte Ingenieurbüro Weber stellt die Ergebnisse dieser Voruntersuchung vor.

Beschluss:
Das Ingenieurbüro Weber wird beauftragt, die Voruntersuchung der Varianten 2.1 Trasse A und 2.2 im Rahmen einer Studie zu vertiefen und das Ergebnis dem Stadtrat zu präsentieren.

einstimmig beschlossen

TOP 3 Forstwirtschaft

TOP 3.1 Förderprogramm "Klimaangepasstes Waldmanagement" - Vorstellung Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Das durch den Bund finanzierte Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ (kurz KWM) ist seit Ende 2022 verfügbar und stellt das bisher umfangreichste Förderprogramm für den Wald dar. Durch die staatliche Förderung werden zusätzliche Anstrengungen zur vorbildli-

chen und naturgemäßen Waldwirtschaft sowie der Erhalt und die Schaffung von klimaresilienten Wäldern in Zeiten des fortschreitenden Klimawandels gefördert und honoriert.

Mit dem Stadtratsbeschluss Ende 2023 zur Stilllegung von mind. 5% der Waldfläche wurde ein wesentliches KWM-Förderkriterium erfüllt. Alle übrigen elf Förderkriterien werden ebenfalls bereits heute weitgehend erfüllt bzw. können grundsätzlich durch die zuständige forstliche Betriebsleitung/-ausführung (Hr. T. Wallrapp) künftig erfüllt werden.

Die jährliche KWM-Förderung stellt eine erhebliche finanzielle Vergütung/Honorierung der vorbildlichen und naturnahen Waldbewirtschaftung sowie der freiwilligen 5% Flächen-Stilllegung in der Größenordnung eines bisherigen Jahresgewinns im Stadtwald Obernburg dar. Dies schafft Unabhängigkeiten von der Holzvermarktung & finanzielle Spielräume im Stadtwald, v.a. bei Investition und Unterhalt sowie dem zukunftsorientierten Waldumbau.

Die potentielle Gesamtfördersumme beträgt ca. 956.000€ über die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren, wobei der Hauptbetrag von ca. 900.000€ in den ersten 10 Jahren nach Antragstellung anfällt. Aufgrund der angespannten Situation im Bundeshaushalt ist die Förderung aktuell jedoch nur bis einschließlich 2026 gesichert.

Nach Abwägung aller Chancen und Risiken für den Stadtwald und die Stadt Obernburg sowie dem voraussichtlich anfallenden Mehraufwand zur Einhaltung der Förderkriterien, wird die Antragstellung für das KWM-Förderprogramm empfohlen.

Die wesentlichen Gründe hierfür sind:

- ⇨ Für den Wald vergleichsweise sehr hohe und langfristige finanzielle Einzelförderung
- ⇨ Förderkriterien werden bereits heute weitgehend erfüllt
- ⇨ Mittel- und langfristige positive Auswirkungen auf den Stadtwald aus finanzieller, forstlicher und naturschutzfachlicher Sicht.
- ⇨ Die Förderteilnahme stellt eine Besonderheit im regionalen Vergleich dar, mit absehbar positiver Außenwirkung für Obernburg.

Beschluss:

a) Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Antragstellung zum Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“.

b) Nach Auszahlung der Fördermittel 2024 sind zur Erfassung von ca. 5.100 Habitatbäumen (Förderkriterium 8) Hilfskräfte anzuwerben, sofern die verwaltungsinternen Arbeitskapazitäten hierzu nicht ausreichen und keine sonstigen geeigneten Hilfskräfte zur Erfüllung dieser Aufgabe zur Verfügung stehen. Für diesen Zweck werden Finanzmittel in Höhe von 20.000 € netto freigegeben.

einstimmig beschlossen

TOP 3.2 Anregungen von Herrn Gerd Bernhard bzgl. der Verwendung von Querrinnen beim Wald-/Flurwegebau und deren Instandsetzung, zum Zweck des verbesserten Abflusses
Beratung und Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:
Herr Gerd Bernhard hat die Verwendung von Querrinnen beim Wald-/Flurwegebau und deren Instandsetzung, zum Zweck des verbesserten Abflusses angeregt.

Die Verwaltung hat die Thematik umfassend geprüft und Herrn Bernhard eine entsprechende Stellungnahme zukommen lassen.

Im Ergebnis kann die grundsätzliche Verwendung von Querrinnen für den Anwendungsbereich in Obernburg nicht empfohlen werden. Die technische Option „Querrinne“ wird neben allen weiteren bautechnischen Möglichkeiten im Bereich des Wegebaus in die Überlegungen einbezogen und dort angewendet, wo es im Einzelfall sinnvoll und notwendig erscheint. Die Entscheidung über die tatsächliche Verwendung trifft das zuständige Fachpersonal der Stadtverwaltung.

Betriebs- und Revierleiter Tobias Wallrapp bietet an, mit Herrn Bernhard vor Ort zu gehen und sich die aus seiner Sicht kritischen Stellen zeigen zu lassen.

Beschluss:
Der Stadtrat nimmt die Stellungnahme der Verwaltung „Querrinnen Wald_Flurwege OBB“ sowie die Ausführungen im Sachverhalt zustimmend zur Kenntnis.

einstimmig beschlossen

TOP 4 Arbeitsgruppe Mainanlagen

TOP 4.1 Bericht des Sprechers aus der Sitzung vom 12.03.2024
Information

Stadtrat Wölfelschneider stellt die Arbeit der AG Mainanlagen vor und bedankt sich bei den Akteuren.
Sein Vortrag ist der Niederschrift angefügt.

TOP 4.2 Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur Einrichtung einer öffentlichen Toilettenanlage
Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:
Für die Öffentlichkeit war in den letzten drei Jahren probeweise eine Toilettenanlage in der unmittelbaren Nähe zur Mainanlage bereitgestellt. Für eine dauerhafte Installation wurde die Arbeitsgruppe Mainanlage durch den Stadtrat gebeten, die hierzu notwendigen Rahmenbedingungen zu definieren.

In der Sitzung der Arbeitsgruppe am 12.03.2024 haben die Mitglieder einstimmig die Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage, auf der im Bebauungsplan Mainanlage näher bezeichneten Fläche, in der Nähe der Sankt Anna Kapelle empfohlen.

Dabei war den Mitgliedern folgender Schwerpunkt wichtig:

- mobiler Container, der bei Hochwasser mittels Autokran /Tieflader zu einem geschützten Abstellort gebracht werden kann
- Größe rund 6 x 2,5m
- Ausstattung
    - 1 WC, behindertengerecht
    - 4 WC und 3 Urinale
    - 3 Waschbecken
- Holzverkleidung der Außenhülle des Containers, aufgrund der Nähe zum Denkmal „Sankt Anna Kapelle“
- Sicherstellung eines ganzjährigen Betriebs (ausgenommen Hochwassersituationen)

Die Kosten betragen inkl. Eigenleistung durch den Bauhof rund 40.000 Euro brutto. Die hier ursprünglich angedachten Kosten von 125.000 Euro für eine fest verbaute, stationäre, öffentliche Toiletteneinrichtung können dadurch deutlich reduziert werden. Zusätzlich entfallen rund 10.000 Euro jährliche Mietkosten für die bisherige mobile Anlage.

Beschluss:
Der Stadtrat nimmt die Empfehlung der Arbeitsgruppe Mainanlagen zustimmend zur Kenntnis und beschließt die Anschaffung einer öffentlichen, mobilen Toilettenanlage am Standort „Parkplatz Sankt Anna Kapelle“ mit folgenden Kriterien:

- mobiler Container, der bei Hochwasser mittels Autokrans /Tieflader zu einem geschützten Abstellort gebracht werden kann
- Größe rund 6*2,5m
- Ausstattung
    - 1 WC, behindertengerecht
    - 4 WC und 3 Urinale
    - 3 Waschbecken
- Holzverkleidung der Außenhülle des Containers, aufgrund der Nähe zum Denkmal „Sankt Anna Kapelle“
- Sicherstellung eines ganzjährigen Betriebs (ausgenommen Hochwassersituationen)

Die Kosten betragen inkl. Eigenleistung durch den Bauhof rund 40.000 Euro brutto. Die Kosten sind verbindlich im Haushalt 2024 aufzunehmen. Einer vorzeitigen Mittelbewirtschaftung wird zugestimmt.

Ja 13 Nein 1 beschlossen

TOP 4.3 Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes
Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:
Die Verwaltung wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 28.09.2023 beauftragt, die Machbarkeit eines Wohnmobilstellplatzes mit der erforderlichen Infrastruktur zur Ver- und Entsorgung zu prüfen. Diese Aufgabe wurde in den letzten Monaten zwischen Verwaltung und AG Mainanlagen aufgearbeitet. Dabei ergaben sich folgende Eckpunkte:

- Durch die vorliegende Bauleitplanung (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan Mainanlagen) ergeben sich die rechtlichen Möglichkeiten zur Errichtung eines entsprechenden Wohnmobilstellplatzes in den Mainanlagen auf einer Fläche von bis zu 1.500 m².

- Die angedachte Einrichtung wäre hinreichend mit Wasser, Strom und Beleuchtung versorgbar.
- Eine Abwasserentsorgung wäre nur mittels einer Abwasserdruckleitung darstellbar. Die Kosten hierfür erscheinen mit einem Investitionsvolumen von rund 472.000 Euro, brutto unverhältnismäßig zur Intention. Der Gedanke der Schaffung einer Abwasserentsorgungsstation wurde daher nicht weitergeführt. Es wurde der Stadtverwaltung von externer Stelle geraten, in diesem Fall auch keine Erschließung mittels Wasserversorgung vorzunehmen.
- Eingrünung und Begradigung der Flächen wären leicht herstellbar.
- Eine Sichtachse zum Main könnte geschaffen werden.
- Eine fußläufige Anbindung zur Innerstadt ist vorhanden und kann genutzt werden.
- Die Lage am Mainradweg ist optimal.
- Rund 16 Stellplätze wären verhältnismäßig günstig in einem ersten Schritt realisierbar; die Kosten würden sich nach ersten Schätzungen auf rund 35.000 Euro brutto belaufen.
- Der laufende Betrieb könnte über die Stadtverwaltung sichergestellt werden.
- Ein Entgelt könnte mittels App erhoben werden; ein Kassenautomat wäre damit verzichtbar.
- Eine Schrankenanlage wäre verzichtbar.

In der Sitzung der Arbeitsgruppe am 12.03.2024 haben die Mitglieder einstimmig die Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes, wie dargelegt, empfohlen und gebeten, dies in den zuständigen Gremien zu vertiefen.

Im Gesamtkontext der im Haushaltsentwurf 2024 eingestellten Mittel von rund 175.000 Euro, lassen sich somit rund 75.000 Euro Einsparungen erzielen, die sich wie folgt aufgliedern:

Ansatz:	175.000 Euro
abzgl. Beschilderungssystem:	-25.000 Euro
abzgl. WC-Anlage:	-40.000 Euro
abzgl. WoMo-Stellplatz:	-35.000 Euro

Einsparungen im HH-Ansatz:	-75.000 Euro

Beschluss:
Der Stadtrat nimmt die Empfehlung der Arbeitsgruppe Mainanlagen zustimmend zur Kenntnis und beschließt, das Projekt zur weiteren Vertiefung an den Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss zu verweisen. Die Finanzmittel von rund 35.000 Euro für dieses Projekt sollen verbindlich im Haushalt 2024 aufgenommen und bereitgestellt werden.

Ja 10 Nein 4 beschlossen

TOP 5 Beteiligungsverfahren und Offenlagen des Verbandes Region Rhein-Neckar zur Fortschreibung des Teilregionalplans "Windenergie" sowie zur Aufstellung des Teilregionalplans "Freiflächen-Photovoltaik" zum einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar
Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:
Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens und Offenlagen des Verbandes Region Rhein-Neckar zur Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie sowie zur Aufstellung des Teilregional-

plans Freiflächen-Photovoltaik zum einheitlichen Regionalplan Rhein Necker wurde der Stadt Obernburg über das Landratsamt Miltenberg eine Beteiligungsmöglichkeit eingeräumt.

Öffentliche Belange der Stadt Obernburg sind durch die Planung des regionalen Planungsverbandes Rhein-Neckar nicht berührt. Eine Stellungnahme erscheint daher nicht erforderlich.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, im vorgelegten Beteiligungsverfahren keine Stellungnahme abzugeben.

einstimmig beschlossen

TOP 6 Bekanntgaben und Sachstandsmitteilungen

Am 7. März wurde in Niedernberg das neue **regionale Energiewerk (REW)** als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Gesellschafter sind die AVG Aschaffenburg, 29 Städte und Gemeinden aus dem Landkreis Miltenberg sowie die City-Use. Die Städte Obernburg, Erlenbach und Wörth sind indirekt über den EZV und dieser wiederum über die City-Use an dem REW beteiligt. Zweck des Unternehmens ist die Projektierung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien aus Windenergie- und großflächigen PV-Anlagen bis zur Erteilung der Anlagengenehmigung.

Zum Thema **Glasfaserausbau** in Obernburg und Eisenbach ist geplant, in der nächsten Stadtratssitzung am 25. April die Firma Leonet auftreten und sich vorstellen zu lassen. Die Firma ist ein Telekommunikationsunternehmen, das bevorzugt eigenwirtschaftlich Glasfasernetze in bayerischen Gemeinden auf- und ausbaut. Ab einer Abschlussquote von 25 Prozent beginnt das Unternehmen mit dem Ausbau.

Aus der letzten nicht-öffentlichen Stadtratssitzung am 29. Februar ist bekanntzugeben, dass das Architekturbüro Trenner aus Kleinwallstadt den Auftrag erhalten hat, eine Vorstudie im Hinblick auf den Ganztagsbetreuungsanspruch an Grundschulen ab 2026 und im Hinblick auf eine mögliche Erweiterung des Schulgebäudes zu erstellen.

Der Musikverein Eisenbach „Harmonie“ veranstaltet am Samstag, 23. März in der Sport- und Kulturhalle Eisenbach ein **Frühjahrskonzert**. Das Konzert beginnt um 19:30 Uhr. Der Musikverein lädt herzlich dazu ein.

Die Voruntersuchung des Zustands der Mainstraße ist in Arbeit. Vom Büro ISB wird ein Trassensummenplan erstellt. Im Anschluss daran können Sanierungsvorschläge zu den Straßenzügen und entsprechende Kostenschätzungen vorgelegt werden.

Im Rahmen des Sonderförderprogramms Digitalfunk wurden die bestellten 80 digitalen Funkmeldeempfänger geliefert. Sie werden derzeit programmiert und eingerichtet. Die Beschaffung ist damit abgeschlossen.

Für die Europa-Wahlen am 9. Juni werden die Damen und Herren des Stadtrats und die Bevölkerung um Unterstützung durch die Übernahme von Wahlehrenämtern gebeten.

TOP 7 Anfragen

TOP 7.1 CO2-Zertifikate

Stadtrat Hartmann erkundigt sich, ob die Wald-Angelegenheit der Ausgabe von CO2-Zertifikaten von der Verwaltung weiterverfolgt werde, auch um mögliche weitere Einnahmen aus dem Wald zu erschließen.

TOP 7.2 Pflege Mainanlagen

Stadtrat Wölfelschneider ist erfreut, dass die Mainanlagen in den letzten Tagen sehr gut ‚in Schuss gebracht' wurden. Er bedankt sich dafür ganz herzlich und bittet darum, den Dank an die Kollegen vom Bauhof weiterzugeben.

TOP 7.3 Umzug THW

Stadtrat Fischer hat vernommen, dass das THW nach Elsenfeld zieht. Er fragt, ob es dann umbenannt würde.
Stadtrat Zöller erklärt, dass es in Obernburg kein ausreichend großes Gelände für das THW gegeben habe – daher der Umzug nach Elsenfeld. Es werde weiterhin THW **Obernburg** heißen.

TOP 8 Bürgerfragen

Gerd Bernhard erkundigt sich, warum es keine Niederschrift der Anträge der Bürger in der Bürgerversammlung gibt. Er ist der Ansicht, dass dadurch Diskussionen vermieden werden könnten und zitiert seinen Antrag aus der letzten Bürgerversammlung.
Weiterhin erhebt Herr Bernhard Einspruch gegen die Aussage von Herrn Wallrapp zu seinem Zitat aus der Bürgerversammlung.

Der Weg am Roten Busch werde aktuell nicht fachmännisch saniert.

Bürgermeister Fieger wiederholt das Angebot eines direkten Austauschs zwischen Herrn Wallrapp und Herrn Bernhard, um Unstimmigkeiten unmittelbar zu klären.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 21:14 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Dietmar Fieger
1. Bürgermeister

Birgit Lapresa
Schriftführer/in